

# »Arbeit für den Frieden«

Junge Menschen aus 14 Nationen beim Camp für Kriegsgräberfürsorge

Dießen – Auch heuer ist Dießen Standort für ein Jugendcamp vom Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge.

Man glaubt es kaum: Junge Menschen, die sich gerade zwei Tage kennen, treffen auf junge Trachtler. Spätestens nach dem Auftanz, den Magnus Kaindl und Regina Hinterbichler anführten, war man überzeugt: Die kennen sich schon lang. Seit vielen Jahren findet im MTV-Jugendhaus die Internationale Jugendbegegnung der Kriegsgräberfürsorge statt. Das Projekt 2017 steht unter dem Motto „Arbeit für den Frieden – Versöhnung über den Gräbern – Erinnern für die Zukunft.“ Wie Maximilian Fügen vom Schul- und Bildungsreferat des Landesverbands Bayern bestätigt, ziele die alljährliche Jugendbegegnung auf den Austausch zwischen den Ländern, „wir wollen Vorurteile abbauen, gegenseitiges Verständnis und Vertrauen schaffen



Die Jugendlichen aus Europa und Amerika hatten viel Spaß beim bayerischen Tanzen.

Foto: Beate Bentele

und Interesse an den jeweiligen Kulturen und Ländern wecken.“

Während ihres zweiwöchigen Ammersee-Aufenthaltes arbeiten die Jugendlichen an den Gräbern der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft auf der Kriegsgräberstätte München-Waldfriedhof. Eng mit der Arbeit am Kriegsgrab verbunden ist das Thema der histo-

risch-politischen Bildung. Sie findet in Seminaren statt, beim Besuch des NS-Dokumentationszentrums in München, der Gräber der Geschwister Scholl sowie bei einer Führung durch die KZ-Gedenkstätte Dachau. An den Abenden geht es dann um die regionale Kultur, zum Beispiel das Tanzen mit dem Trachtenverein.

kb